


<h2>Rebekka Steiner</h2> <p>geboren am 29.06.1931 in Emden</p>	
<b>damalige Adresse:</b> <b>Todesdatum:</b> <b>Todesort:</b>	Kleine Deichstraße 24 unbekannt unbekannt
	<p>Rebekka Steiner wurde am 29. Juni 1931 in Emden als Kind des Polsterers Mendel Nissen Steiner und seiner Ehefrau Chaje Bina, geborene Tune, geboren.          Ihre Eltern, wie auch die Geschwister Isaak, geboren 3. April 1927, und Ester (Esther), geboren 8. November 1928, waren von Stryj in Galizien nach Emden gezogen um sich hier ein neues Leben aufzubauen.          Sie bekam noch zwei jüngere Geschwister:</p> <p style="text-align: center;">Lotti, geboren am 16. November 1932          David, geboren am 27. November 1934</p> <p>Die älteren Geschwister Isaak und Ester wohnten ab Oktober 1935, wahrscheinlich wegen Platzmangels, im Israelitischen Altenheim.</p> <p>Am 28. Oktober 1938 wird der Familie im Rahmen der „Polenaktion“ mitgeteilt, dass sie und die anderen polnisch stämmigen Familien Emden verlassen müssen. Sie werden nach Polen ausgewiesen und am selben Tag mit dem Zug zur polnischen Grenze transportiert. Vom Grenzzort Bentschen (Zbaszyn) aus werden die Familien später nach Posen gebracht, wo sie in einem ehemaligen Krankenhaus unterkommen. Kurz vor Ausbruch des II. Weltkrieges ziehen die Familien Steiner, Wolkenfeld und Wuhl nach Warschau, da sie sich in Posen nicht mehr sicher fühlen (Aussage von Pnina Ben Sirah, vorher Paula Wuhl).</p> <p>In Warschau verliert sich die Spur von Rebekka, ihren Eltern Mendel Nissen und Chaje Bina Steiner sowie ihren Geschwistern Isaak, Ester, Lotti und David.</p> <p>Recherche: Edda Melles</p>
<b>Opfergruppe:</b> <b>Quellen:</b>  <b>Patenschaft:</b> <b>Verlegeort:</b> <b>Verlegetermin:</b>	Rassisch und religiös Verfolgte Geburtsregister, Meldekarte, Adressbuch der Stadt Emden  Anonymer Spender Burgstraße 4 16. November 2019